Rezensionen von Buchtips.net

Eva-Maria Schnurr (Hg.), Joachim Mohr: Das Geheimnis des Erfolges

Buchinfos

Verlag:	Deutsche Verlagsanstalt (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Biografie
ISBN-13:	978-3-421-04886-8 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	9,98 Euro (Stand: 05. Juli 2025)

Deutschlands wirtschaftliche Dynastien

Die Charaktere waren und sind durchaus verschieden. Und somit wird es am Ende der Lektüre nicht "das Eine" Geheimnis für (wirtschaftlichen) Erfolg geben, dass der Leser einfach Herauslesen und für sich dann nach bestimmten Regeln ins eigene Leben übertragen könnte, geben. Wobei dennoch bestimmte Haltungen und Einstellungen, ein hohes Maß auch an Fleiß und Leistungsbereitschaft natürlich bei (fast) allen "Erfolgsgeschichten" im Buch vorausgesetzt werden können. Dennoch aber der Faktor des Glücks, der "guten Gelegenheiten" wenig beeinflusst werden kann. Wohl aber eine Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit tief verwurzelt vorliegen sollte, um eben (glückliche oder zufällige) Gelegenheiten dann auch beim Schopf packen zu können. Wenn es darauf ankommt. Denn das verbindet diese "Familiengeschichten" langdauernden, wirtschaftlichen Erfolges. Da zu sein, wenn es darauf ankam und nicht lockerzulassen an dem, was man auf den Weg bringen möchte.

The Coatine Company. Die Tassi-Familie. Die Apotheke, die am Anfang der Weltfirma Merck stehen soll. Warburgs Aufstieg gegen massive Widerstände. Villeroy und Boch, der Verlag der Familie Reclam mit ihrer revolutionären Idee der "kleinen Hefte", August Thyssen und sein "Scherbenhaufen" am Ende, Robert Bosch mit seinem Erfindergeist. Die Krupps, die IG Farben mit gleich einer ganzen Stadtgründung (Leverkusen), Porsche und Piech und, und, und.

Alles, was an Familienunternehmen, auch wenn diese inzwischen Weltfirmen und reine Aktiengesellschaften sein sollten (oder untergegangen sind) in Deutschland seit Generationen im Raum steht, Namen, die allseits bekannt da stehen, Produkte, die fast als Eigenname für einen ganzen industriellen Bereich stehen, all dem gehen die Autoren im Werk sorgsam und fundiert nach. Mitsamt, und das ist eine gute Idee am Ende, einer kurzen Zusammenfassung all dieser Namen und Unternehmen als Portrait am Ende des Buches als Darstellung wirtschaftlicher Entwicklungen von bereits 1150 an (den Wurzeln damals eher kleiner Familienbetriebe) bis heute.

Wobei all diese Unternehmen in einigen wesentlichen Punkten tatsächlich "vereint" da stehen. Eine gute Geschäftsidee, geschicktes Wirtschaften, auch günstige Umstände für genau je die konkrete Idee, vor allem aber begabte, befähigte, zumindest solide Nachfahren, die den Erfolg zu erhalten und mehren verstanden, aus diesen Zutaten sind die teils bis heute mit weltmarkführenden Unternehmen als deutsche Familienunternehmen entstanden.

Was durchweg interessant zu lesen ist, denn im einzelnen unterscheiden sich die Geschichten doch stark. So war hier und da die erste Idee gar nicht die tragfähige, sondern erst im Lauf der Zeiten entfaltete sich das, wofür die Namen meist heute noch stehen (z.B. Merck). Oder es war gar nicht der Gründer, der für dauerhaften Erfolg sorgte, sondern Nachfahren, die teils "Scherbenhaufen" erst zusammenkehrten und neu strukturiert dauerhaften Erfolg für eine gewisse Zeit garantierten (Thyssen) oder es brauchte die "Nähe zur Macht" ums uns einem "soliden" kleinen Unternehmen ein "Weltunternehmen" zu erschaffen (Krupp). Und ebenso liest es sich anregend, auch die vielen Auseinandersetzungen in den Familien selbst noch einmal nachzuvollziehen. Bis hin zur Grundthese der Betrachtungen; "Der familiäre Zusammenhalt garantiert den Erfolg".

Facettenreich, differenziert und jederzeit gut zu lesen und verständlich im Stil ist dies nicht nur eine historische Betrachtung, sondern auch ein Verweis auf "Formeln des wirtschaftlichen Erfolges", Erinnerungen an Strukturen von Firmen, die solide groß und größer wurden, Mahnungen durch Misserfolge und Scheitern, die auch für

die Zukunft immer noch wichtige Impulse bereit halten.

Eine empfehlenswerte Lektüre.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[07. September 2021]